

Behandlungsrahmen

- 11 Behandlungsplätze (Doppelzimmer)
- Küche und Aufenthaltsraum mit TV
- Freizeitmöglichkeiten in schöner Umgebung

Aufnahme

- nach ärztlichen und pflegerischen Vorgesprächen (s. Kontakt) in der Epilepsieambulanz und auf der Station
- Um Zusendung von ärztlichen Unterlagen (z.B. frühere Befunde, Arztbriefe, MRT-Bilder) vor Aufnahme wird gebeten.

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

**Epilepsie-Zentrum Bethel
Krankenhaus Mara gGmbH**

Chefarzt:

Prof. Dr. med. Christian G. Bien

**Station für Verhaltensmedizinische
und Psychotherapeutische Epileptologie**

Dr. med. Christian Brandt (Ltd. Abteilungsarzt)
Dipl.-Soz. Harald Welteke (Pflegerische Klinikleitung)

Maraweg 21
33617 Bielefeld

Bethel. Epilepsie verstehen.
Epilepsie Zentrum Bethel



Für Anfragen und Anmeldungen

Kinder: 0521 772-78810

Erwachsene: 0521 772-78812

Zentrale Krankenhaus Mara: 0521 772-77775

**E-Mail: epilepsie@mara.de
www.mara.de**

Station für
**Verhaltensmedizinische
und Psychotherapeutische
Epileptologie**



Auf unserer Station werden Menschen mit epileptischen und/oder nicht-epileptischen, psychisch bedingten Anfällen medikamentös und psychotherapeutisch behandelt. Falls noch ausstehend, soll auf unserer Station eine diagnostische Klärung der Anfälle vorgenommen werden. Im Fall psychisch bedingter Anfälle werden im Rahmen der psychotherapeutischen Behandlung Auslöse- und Aufrechterhaltungsfaktoren identifiziert, um daraus Strategien abzuleiten, die zur Verhinderung von Anfällen erlernt werden können. Auch die Behandlung begleitender psychischer Störungen, wie z.B. einer posttraumatischen Belastungsstörung, ist bei uns möglich. Bei Menschen mit epileptischen Anfällen steht neben der Optimierung der antiepileptischen Medikation die Behandlung von begleitenden psychosozialen Schwierigkeiten und/oder psychischen Störungen, wie Angst- oder Depressionserkrankungen im Vordergrund. Je nach Krankheitsbild verwenden wir verschiedene psychotherapeutische, vor allem verhaltenstherapeutische, Methoden (siehe Behandlungsangebot).

Aufnahme-Indikationen

- Erwachsene Anfallserkrankte mit epileptischen und/oder psychisch bedingten (dissoziativen) Anfällen mit begleitenden psychosozialen Schwierigkeiten und/oder psychischen Störungen

Diagnostische Angebote

- Differenzialdiagnostische Klärung von Anfällen unter Einbeziehung apparativer Verfahren wie EEG und Kernspintomographie.
- Psychiatrische Diagnostik
- Neuropsychologische Diagnostik
- Erfassung sozialer Probleme, z.B. in Hinblick auf eine berufliche Perspektiventwicklung

Behandlungsangebote

- Verbesserung der antiepileptischen und/oder psychopharmakologischen Behandlung
- Psychotherapeutische Einzelgespräche (verhaltenstherapeutisch orientiert)
- Gespräche mit einem fest zugeordneten Bezugspflege-mitarbeiter
- Gruppenpsychotherapie zur Verbesserung des Umgangs mit Anfällen und mit Stress sowie zur Förderung zwischenmenschlicher Fertigkeiten und des Umgangs mit Gefühlen
- Wahlangebote wie Bewegung-, Entspannungs-, Kunst-, Musik- und Theatergruppen zur Stärkung von Selbstvertrauen und Ausdrucksmöglichkeiten
- Ergotherapie als Selbstwirksamkeitserfahrung und zur Förderung instrumenteller und kognitiver Fähigkeiten
- Bei Bedarf: Sozialarbeiterische Beratung

